

# Abstimmung zum Projekt Johanniswacht



## Fragestellung

Die Frage lautete: „Bist Du mit der Umsetzung des Projekts Johanniswacht einverstanden?“ Diese konnte mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden.

## Stimmberechtigte

Stimmberechtigt waren alle SBB Mitglieder, die laut Satzung auch auf einer Mitgliederversammlung ein Stimmrecht haben. Dies sind nach §6 der SBB-Satzung alle volljährigen Mitglieder, die dem Verein als Vollmitglied beigetreten sind. Gastmitglieder haben daher kein Stimmrecht.

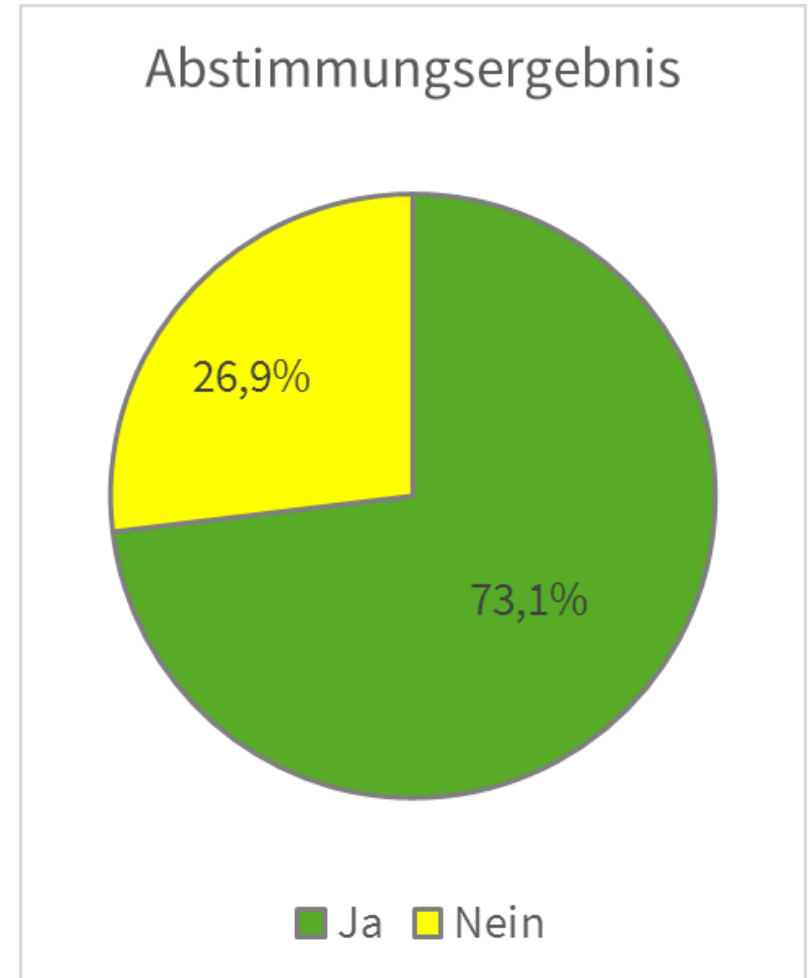
Stichtag für den SBB-Eintritt war der 30.03.2017.

Damit gab es zur Abstimmung 10.837 stimmberechtigte SBB-Mitglieder, davon 63% Männer und 37% Frauen.

# Abstimmung zum Projekt Johanniswacht

## Ergebnis

Es wurden 3001 Stimmen abgegeben, davon 2194 Stimmen für „Ja“ (73,1%) und 807 Stimmen (26,9%) für „Nein“.



# Abstimmung zum Projekt Johanniswacht



## Wahlbeteiligung

Es wurden 3001 Stimmen abgegeben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 27,7 %.

In weiteren 13 Fällen wurde die Abstimmseite aufgerufen ohne, dass der „Absenden“ Button geklickt wurde. Eine Zuordnung zu „Ja“ oder „Nein“ ist für diese 13 Fälle nicht möglich. Da der Abstimmcode nicht bereits beim Einloggen sondern erst beim Absenden des Ergebnisses entwertet wurde, ist anzunehmen, einige dieser 13 betroffenen die Abstimmung später noch durchgeführt haben.

Es handelt sich daher nicht um „ungültige Stimmen“.

# Abstimmung zum Projekt Johanniswacht



## Briefwahl

Es wurden von 82 Mitgliedern Briefwahlunterlagen angefordert. Diese Unterlagen wurden verschickt.

44 der Briefwahlscheine wurden fristgerecht zum SBB zurückgeschickt. Bei diesen Stimmen wurde geprüft, dass nicht gleichzeitig online abgestimmt wurde. Das war stets erfüllt.

Ein anderer Teil der Codes aus den Briefwahlscheinen wurde von den betroffenen Mitglieder dann doch online eingelöst.

## Details zur Wahlbeteiligung

Die Wahl erfolgte geheim. Eine Analyse des Wahlverhaltens wie sie bei politischen Wahlen üblich ist, ist aus den Daten nicht möglich.

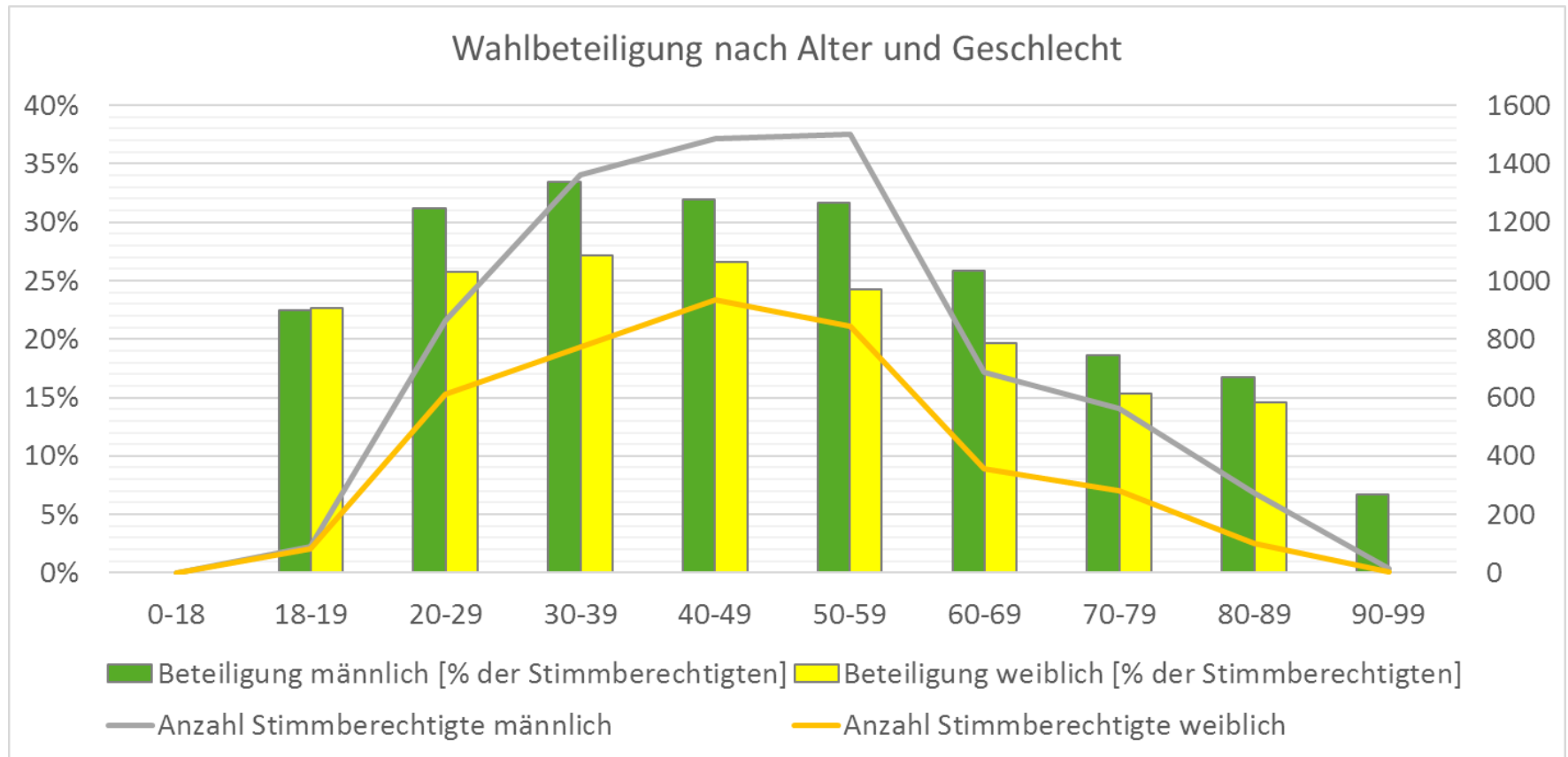
Möglich ist aber eine Auswertung der Wahlbeteiligung anhand der Wählerliste.

Die Wahlbeteiligung unterscheidet sich sowohl zwischen Männern ( 29,6% Beteiligung) und Frauen (24,2% Beteiligung) als auch zwischen verschiedenen Altersgruppen.

Die stärkste Beteiligung wurde dabei in der Gruppe der 30-39 jährigen Männer ermittelt: 33,5%. Sie unterscheidet sich aber nicht deutlich vom Gesamtwert der Beteiligung aller Männer zwischen 20 und 60 Jahren (32,1%).

# Abstimmung zum Projekt Johanniswacht

## Details zur Wahlbeteiligung



## Wahlbeteiligung im Vergleich zur Umfrage

An der Umfrage 2013 nahmen 2501 Personen teil, davon 57% SBB-Mitglieder.

Die Abstimmung zum Projekt Johanniswacht stand nur SBB Mitgliedern offen. 3001 von ihnen beteiligten sich. Das sind mehr als doppelt so viele wie damals bei der Umfrage.

Im Vergleich zur Umfrage 2013 zeigt sich (für die SBB-Mitglieder) ein erhöhter Frauenanteil (32,3% zu 20,4%) und ein größerer Anteil an Bergfreunden >50 Jahre. Insgesamt ergibt sich daraus eine Beteiligung, die unsere Mitgliederstruktur besser abbildet, als die Umfrage 2013.

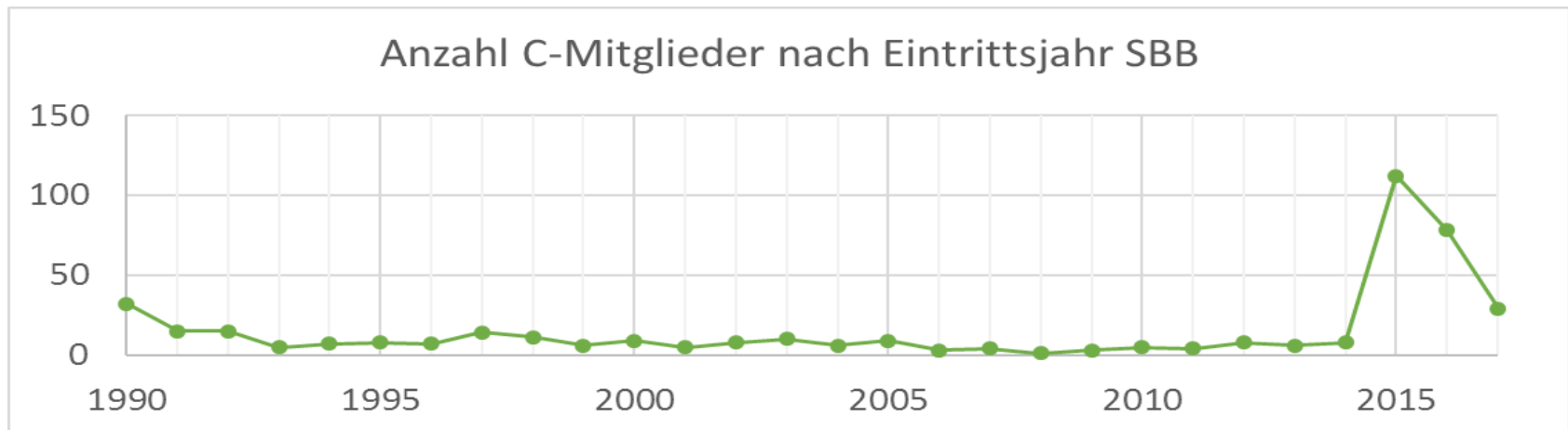
# Abstimmung zum Projekt Johanniswacht

## Gastmitglieder beim SBB

Gastmitglieder (C-Mitglieder) waren gemäß der SBB-Satzung §6 nicht stimmberechtigt. Der SBB hat derzeit 428 Gastmitglieder ( 3%).

- a) 209 langjährige, meist ältere Mitglieder (Durchschnittsalter 57 Jahre)
- b) 219 Mitglieder mit Eintritt seit VZ-Eröffnung (Durchschnitt: 32 Jahre)

Es ist unwahrscheinlich, dass sich das Abstimmungsergebnis bei Beteiligung der C-Mitglieder deutlich geändert hätte.





# Abstimmung zum Projekt Johanniswacht



## Wahlverfahren,

Die Wahl wurde online durchgeführt. Es wurde für jedes stimmberechtigte SBB-Mitglied ein eindeutiger Code erzeugt, der die Abgabe genau einer Stimme ermöglichte. Die Codes wurden per E-Mail verschickt, bei Briefwählern auch ausgedruckt auf dem Wahlschein.

Es wurde das Open-Source Programm LimeSurvey in der Version 2.64 verwendet. Der Zugriff auf das Programm erfolgte stets im Vier-Augen-Prinzip. Dies wurde dadurch gewährleistet, dass die beiden Bearbeiter (Christian Meusel und Christian Walter) jeweils nur einen Teil des Passwortes kannten und sich daher ohne den jeweils anderen nicht einloggen konnten.

Basis für die Ermittlung der stimmberechtigten Mitglieder bilden die Mitgliederdaten des SBB. Diese sind im Rechenzentrum des DAV gespeichert und für den SBB mittels des Programms MV-Manager abrufbar.